

Im Rahmen des internationalen Projekts

„Andrić Initiative:  
**Ivo Andrić im europäischen Kontext**“ (Graz, 2007–)  
<http://www-gewi.uni-graz.at/gralis/projektarium/Andric/index.html>.

findet am

17. 18. 19. und 20. Oktober (Donnerstag – Sonntag) 2019 in Moskau  
 am Institut für slawische Philologie  
 der Philosophischen Fakultät der Moskauer Staatlichen Universität



<http://www-gewi.uni-graz.at/gralis/projektarium/Andric/Symposium12.html>.

das

## 12. Symposium

# **Kälte und Winter bei Ivo Andrić und russischen Nobelpreisträgern**

– Die Kryopoetik von Nobelpreisträgern –

statt.



)

*Es ist Winter, der Schnee wurde bis vor die Haustore geweht, er beraubte alles seiner wahren Form und verlieh allem eine einzige Farbe und ein einheitliches Aussehen (Ivo Andrić. DER VERDAMMTE HOF).*



Ivo Andrić  
(1892–1975)



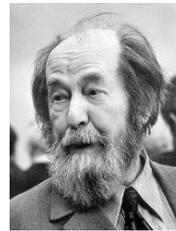
I. A. Bunin  
(1870–1953)



B. L. Pasternak  
(1890–1960)



M. A. Šolochov  
(1905–1984)



A. I. Solženicyn  
(1918–2008)



J. A. Brodskij  
(1940–1996)

*Ночью буря бушевала,  
А с рассветом на село,  
На ируды, на сад иустынный  
Первым снегом ионесло.*  
(И. А. Бунин.  
ПЕРВЫЙ СНЕГ)

*Холодало. Было уже скоро иять  
часов. В небе сйоляла черная  
фонарная ночь*  
(А. И. Солженицын.  
В КРУТЕ ПЕРВОМ).

*Снег и дейт, снег и дейт,  
Словно падають не хлойья,  
А в зайлайанном салюе  
Сходишь на земь не босвод*  
(Б. Л. Пастернак.  
СНЕГ ИДЕТ).

*Время юда – зима. На траницах сйокойствие. Сны  
йерейолнены чем-шо замужним, как вязким вареньем*  
(И. А. Бродский.  
...ВРЕМЯ ГОДА... ЗИМА).

*Не за шо ли все мы любим зиму, чшо  
она йа также же, как весна, найолняей  
душу волнующим чувством*  
(М. А. Шолохов.  
ЗДРАВСТВУЙ, ЗИМА).

Beim Symposium werden die Themen Kälte und Winter wie folgt untersucht:

I – in den Werken Ivo Andrićs

II – im Opus von Ivo Andrić und von russischen Nobelpreisträgern (Ähnlichkeiten und Unterschiede)

III – in den Werken Ivo Andrićs und anderer Literaten des ehemaligen Jugoslawien (Ähnlichkeiten und Unterschiede)

### I – Kälte und Winter in den Werken von Ivo Andrić

1. Natur und Struktur von Andrićs Kryopoetik (Poetik der Kälte)
2. Kälte und Winter als Teil von Andrićs Klimatologie
3. Kälte und Winter als Denotate, Signifikate, Allegorien, die Symbolik von Kälte und Winter
4. Kälte und Winter als Motiv und Hintergrund (Mittel der Narration); das Motiv des ersten Schnees; das Motiv der zackenförmigen Wintersonne; Weihnachten als Motiv
5. Künstlerische Konstruktion, Rekonstruktion und Dekonstruktion von Kälte/Winter

6. Reale und imaginäre Kälte; psychisches (emotionales) Erleben, Perzipieren und Beschreiben von Kälte; somatische Kälte (Sinne, eisiger Winter, Schüttelfrost, Kribbeln, kalter Schauer); winterliche Heterotopie, Heterophilie und Heterophobie
7. Interaktion natürlicher, geistiger, perzeptiver und interpretativer Kälte
8. Kälte im Kontext der Gegenüberstellung von Gut und Böse, Schönheit und Hässlichkeit, von Positivem und Negativem
9. Beziehung von Thermischem (Hellem, Warmem) und Kryologischem (Kalten)
10. Kälte von Personen: Gleichgültigkeit, Desinteresse, Entfremdung; Kälte weiblicher und männlicher Figuren
11. Kälte und Winter in Travnik, Maribor, Sarajevo, Višegrad, Beograd, im Küstenland, in Dubrovnik, Berlin ...
12. Kontraste: warm – kalt, hell – dunkel/finster, plus – minus, Schattenseite (dunkle Seite, Ort im Schatten, außerhalb des Sonnenlichtes) – Sonnenseite (DIE MÄNNER VON VELETOVO, DIE BRÜCKE ÜBER DIE DRINA, DIE BRÜCKE ÜBER DIE ŽEPA ...), Nord – Süd, Bosnien – Dalmatien
13. Kälte des äußeren Raumes (der Landschaft) und des inneren Raumes (Häuser, Schlafzimmer, Kammern, Nester); „kalte“ Landschaften; die kalte Seite der Welt; kalte Gegenden (Berge, Gebirge, Wälder, Kessel)
14. Kälte im Gefängnis (EX PONTO, DER ERSTE TAG IM GEFÄNGNIS VON SPLIT, IM KERKER, IN DER ZELLE NR. 115, VERSUCHUNG IN DER ZELLE 38, DER VERDAMMTE HOF)
15. Kalte Jahreszeiten (die fünfte Jahreszeit: DER SCHNEESTURM; Übergangszeit: EIN UNRUHIGES JAHR); kalte Monate (Semantik und Symbolik des Kalenders); Tageskälte (Sonnenaufgang, Morgenröte); Nachtkälte (Dämmerung, Vorabend)
16. Assoziative Verbindung von Winter und Alter (IM WINTER)
17. Kalte natürliche Gegenstände (Stein, Wand, Tafel, edle Metalle – Gold, Silber); kalte Artefakte (aus Nägeln, Glas, Papier; Waffen)
18. Kampf gegen die Kälte – Kleidung (Windjacke, Jacke, Haube, Pelzmütze, Handschuhe, Schal ...), Schuhwerk (Stiefel, Strümpfe), Matten (Teppiche, Strohmatten), Feuer (Ofen, Feuerstelle), Essen, Trinken (Tee, Kaffee, Alkohol)
19. Innere Kälte und ihre Manifestationen (Melancholie, Nostalgie, Trauer, Liebe, Betroffenheit, Nettigkeit, Schweigen, Schlaflosigkeit, Verwunderung, Frösteln, Angst, Unlust, Griesgram, Zorn, Wut, Raserei, Trotz, Unmenschlichkeit, Heimtücke, Rücksichtslosigkeit, Entsetzen, Entschlossenheit, Streit, Alkoholismus)
20. Kryologische Marker: Schnee, Flocken, Kälte, Frost, Trockenfrost, Raureif, Schatten, Kälte, Schneesturm, Schneeregen, Eis, Eiszapfen, Glatteis, Wind, Sturm, Luft, Geräusch, Finsternis, Sonnenuntergang, Abenddämmerung, Dunkelheit, Abendhimmel, Wasser, Feuchtigkeit, Nebel
21. Kalte Gesten (Blick, Händedruck, Gruß, Zuruf); Kälte des Körpers, der Arme, Augen, Lippen, des Gesichts, der Wangen, Handflächen, Finger, Stimme, des Atems, der Haare, Haut, des Herzens
22. Animalische Kälte
23. Bäume und Pflanzen im Winter
24. Antagonismus von natürlicher und menschlicher Kälte
25. Genrebezogene „Kälte“
26. „Kälte“ eines Textes; „kalte“ Texte (Poesie und Prosa); „kalte“ Konstituenten und Komponenten von Prosa- und Verstexten; Kälte in den Titeln von Prosatexten (IM WINTER, DER SCHNEESTURM), Gedichten (HERBSTLICHE LANDSCHAFTEN, EIN NOVEMBER), Kapiteln („Der Monat Februar in Sarajevo“ – OMER-PAŠA LATAS); anaphorischer/inchoativer Winter, Winter, der einen Text eröffnet (DER VERDAMMTE HOF); anthroponymische Antizipation der Kälte (Ledenik – LIEBE IN DER KLEINSTADT)
27. „Kalter“ Stil, Art des Malens und Ausdrückens; Kälte des Darstellens brutaler Szenen (Pfählung – DIE BRÜCKE ÜBER DIE DRINA, Beschreibung von Verbrechen und Verbrechern)
28. Kälte im FRÄULEIN, in WESIRE UND KONSULN, DIE BRÜCKE ÜBER DIE DRINA, DER VERDAMMTE HOF, OMER-PAŠA LATAS ...

29. „Kalte“ (dunkle) Seiten des Lebens  
 30. „Kalte“ Farben  
 31. Kryodirestate (Lexeme, Semanteme, Idiome, Konstruktionen, die Handlungen, Zustände, Ereignisse, Prozesse und Beziehungen ausdrücken, die mit Kälte zu tun haben (1) isoliert *Schatten, Kälte, (sich) abkühlen, kühlen, kalt, kaltblütig, Kaltblütigkeit, Kühlschranks, Kühler, Eis, gefrieren, eisig, Eiszapfen, Frost, (sich) frösteln, frieren, zittern, klappern, vor Kälte zittern*, (2) im Kontrast mit Wörtern gegensätzlicher Bedeutung: *Wärme, warm, Hitze, Gluthitze, Heizung, sich wärmen, Feuer, Flamme, brennen, flammen, glühen, (sich) entzünden, rösten, backen*  
 32. Stilistische Mittel zum Ausdruck von Kälte  
 33. Metaphorisierung; Personifizierung; Komparation (*kalt wie das Mondlicht*)

## II – Kälte und Winter im Opus von Ivo Andrić und von russischen Nobelpreisträgern (Ähnlichkeiten und Unterschiede)

- |   |  |   |
|---|--|---|
| Ivo Andrić<br>[Иво Андрић]<br>(Nobelpreis: 1961)<br>WESIRE UND KONSULN<br>(1945)<br>DIE BRÜCKE ÜBER DIE<br>DRINA (1945)<br>DER VERDAMMTE HOF<br>(1954)<br>DAS FRÄULEIN (1945)<br>OMER-PAŠA LATAS (1976) | 34. I. A. Bunin<br>[И. А. Бунин]<br>(1933)           | ДЕРЕВНЯ (1910) [Das Dorf, 1935]<br>ЖИЗНЬ АРСЕНЬЕВА (1920) [Das Leben<br>Arsenjew, 1939]<br>Поэзия [Poesie, 1976]  |
|   | 35. B. L. Pasternak<br>[Б. Л. Пастернак]<br>(1958)   | ДОКТОР ЖИВАГО (1957) [Doktor Živago,<br>1960]<br>Поэзия [Poesie, 1972]  |
|   | 36. M. A. Šolochov<br>[М. А. Шолохов]<br>(1965)      | ТИХИЙ ДОН (1940) [Der stille Ton, 1946]<br>ПОДНЯТАЯ ЦЕЛИНА (1959) [Neuland<br>unterm Pflug, 1960]<br>СУДЬБА ЧЕЛОВЕКА (1956) [Ein<br>Menschenschicksal, 1962]  |
|   | 37. A. I. Solženicyn<br>[А. И. Солженицын]<br>(1970) | В КРУТЕ ПЕРВОМ (1968) [Im ersten Kreis,<br>1970]<br>РАКОВЫЙ КОРПУС (1968) [Krebsstation,<br>1968]<br>КРАСНОЕ КОЛЕСО (1972) [Das rote Rad]<br>ОДИН ДЕНЬ ИВАНА ДЕНИСОВИЧ (1962)<br>[Ein Tag im Leben des Ivan Denisovič,<br>1971]<br>АРХИПЕЛАГ ГУЛАГ (1973–1990) [Der<br>Archipel Gulag 1988] |
|   | 38. J. A. Brodski<br>[И. А. Бродский]<br>(1987)      | Poesie [Poezija, 1986]  |
39. Andrićs Kryopoetik in Bezug auf die Kryopoetik russischer (und anderer) Nobelpreisträger  
 40. Einfluss des Südens (der Wärme, des Lichts) auf die Motivwahl bei Andrić und des Nordens (der Kälte) bei russischen Nobelpreisträgern; Winter als Ausdruck des nationalen russischen

Charakters; national-kulturelle Besonderheit und Universalität von Winter und Kälte Andrić und russischen Nobelpreisträgern

41. Unterschiede der Darstellung von Kälte und Winter in Lyrik und Prosa
42. Russische Winterräume und Winterlandschaften
43. Russische bildliche Darstellung der kalten Zeit
44. Kalte russische Figuren
45. Interaktion Andrić – Nobelpreisträger (A. S. Puškin – Motiv des Schneesturms, F. M. Dostoevskij – Verhältnis gegenüber der Landschaft, M. Gorkij, L. N. Tolstoj, M. V. Gogol', A. P. Čechov ...)

### III – Kälte und Winter in den Werken Ivo Andrićs und anderer Literaten des ehemaligen Jugoslawien (Ähnlichkeiten und Unterschiede)

46. Andrićs Kryopoetik in Bezug auf die Kryopoetik seiner Zeitgenossen (Miroslava Krleža, Miloš Crnjanski, Meša Selimović, Branko Ćopić, Blaže Koneski ...) und Autoren, die Kryoneme (sprachliche Einheiten zum Ausdruck von Kälte) in den Titeln ihrer Werke gebrauchen: a) *P r o s a* – Milica Jakovljević Mir-Jam: DER ERSTE SCHNEE (Sammlung), Dragan Jovanović Danilov: WAS DER SCHNEE ERZÄHLT (Roman), Momo Kapor: EINE NEUJAHRSGESCHICHTE, Petar Kočić: DURCH DEN SCHNEESTURM, DURCH DEN NEBEL, Mato Lovrak: EIN ZUG IM SCHNEE, Matko Marušić: SCHNEE IN SPLIT (20 Erzählungen), Đorđe Otašević: SCHNEE (Erzählung), Goran Samardžić: WINTERUMARMUNG (Erzählzyklus), Toma Slavković: WENN DER SCHNEE WEHT, Jozo Vrkčić: SOMMERSCHNEE (Kurzgeschichte), Srđan Valjarević: WINTERTAGEBUCH u. a., b) *P o e s i e* – Antun Branko Šimić: WINTERLICHES GEDICHT, Vojislav Ilić: ERSTER SCHNEE, SCHNEEMORGEN, Jovan Jovanović Zmaj: AUF DEM EIS, WINTER, WINTER ..., Vesna Parun: ES IST WINTER, Đorđe Balašević: BUDAPESTER SCHNEE u. a.

Ich ersuche Sie darum, Ihr **Thema und ein kurzes Resümee** (mindestens fünf, maximal sieben Sätze) bis 31. Dezember 2018 in Ihre Gralis-Anmeldung einzutragen:

<http://www-gewi.uni-graz.at/gralis-alt/php/en/Personalium/Andric/andric.php>

Hierbei handelt es sich um folgende Rubrik:

2019	
Mein Thema Moja tema	
Zusammenfassung Rezime - Sažetak	

Es gibt zwei gleichberechtigte Formen der Teilnahme am Symposium: direkt und indirekt (all jene, die nicht zum Symposium anreisen können, haben die Möglichkeit in Realzeit zu referieren). Direkt bedeutet das Halten eines Vortrages in Moskau, indirekt bezieht sich auf eine Online-Teilnahme (mittels Skype) vom Aufenthaltsort aus.

Die Arbeitssprachen sind alle slawischen Sprachen, Deutsch und Englisch.

Sollten Sie erst jetzt ins Projekt einsteigen, ersuche ich Sie, eine Anmeldung unter folgendem Link auszufüllen:

[Andrić-Personalium](#)

Es eröffnet sich sodann folgendes Fenster:

In diesem gilt es folgenden Link auszuwählen:

[Anmeldung - Prijava/Prijavnica](#)

In die Anmeldung wären danach einzutragen:

**Username:** Ihr Nachname (in lateinischen Buchstaben mit – sofern vorhanden – diakritischen Zeichen, z. B.: *Petrović, Đalski, Bidžovski, Petrić*),

**Password:** Ihr Geburtsdatum (z. B.: 15.02.1960).

Vor- und Nachname sind in lateinischen Buchstaben zu schreiben, alles andere kann im Alphabet Ihrer Wahl verfasst werden (Lateinschrift oder Kyrilliza).

Es besteht die Möglichkeit, dass Sie Ihre Einträge jederzeit abändern bzw. Ihre Daten aktualisieren.

[Anmeldung - Prijava/Prijavnica](#)

Um Inhalte speichern und absenden zu können, muss am unteren Ende des Formulars folgender Befehl aktiviert werden:

Zu beachten ist, dass bei einem Verlassen der Anmeldung ohne vorherige Speicherung sämtliche Einträge verloren gehen.

Vorschläge für die Beteiligung neuer KollegInnen am Projekt werden bis 20. Dezember 2018 entgegengenommen.

Mit freundlichen Grüßen

Branko Tošović